

Vorwort

zur vierten Auflage.

Als wir vor beinahe einem Jahrzehnt mit unserem „Robinson Crusöe“ zum ersten Male vor die Oeffentlichkeit träten, da lag es, im Gegensatze zur gleichnamigen Campe'schen Jugendschrift, hauptsächlich in unserem Plane, das Originalwerk des De Joë'schen „Robinson“ in möglichst ursprünglicher Gestalt dem deutschen Publikum vorzuführen. Andererseits war es nicht minder unsere Absicht, mit Rücksicht auf die heutige Zeit und unseren Leserkreis, unter dem wir uns vornehmlich die reifere Jugend denken, gewisse Abschnitte des Originalwerkes, die theils wegen ihres weniger spannenden Inhalts, theils wegen veralteter geographischer und kirchlicher Anschauungen gegenwärtig störend wirken, entweder ganz auszuscheiden oder auf den kürzesten Raum zu beschränken, um den gediegenen Kern des Ganzen, die Darstellung der interessanten Abenteuer sowie die Entwicklung des Charakters der Hauptperson, desto klarer hervortreten zu lassen. Der aus solchen Rücksichten hervorgegangenen Bearbeitung des De Joë'schen Buches wurde die auch diesmal beibehaltene Einleitung vorangestellt, in welcher Herr Ober-Schulrath Dr. C. F. Lauckhard nicht nur die angedeuteten Gesichtspunkte noch näher begründet, sondern auch über die Entstehung und Verbreitung des Originalwerkes sowie weiterhin über die Lebensschicksale seines Verfassers geeignete Aufklärungen giebt.

Seit jenem ersten Erscheinen unseres „Robinson“ ist es uns bei jeder folgenden Auflage ein ernstes Bestreben gewesen, das Buch immer vollkommener zu gestalten. Ließen wir schon bei der zweiten Auflage es uns angelegen sein, gewisse Härten, die sich hier und da in die deutsche Wiedergabe des englischen Originals eingeschlichen hatten, thünlichst zu mildern, so war seitdem unser Augenmerk darauf gerichtet, alle vom pädagogischen Standpunkte aus irgendetwie bedenklichen Stellen zu entfernen, ohne dem Original allzu nahe zu treten.

Bei einer von befreundeter Seite unserem Buche gewidmeten Durchsicht hat man die Zweckmäßigkeit der Ausdehnung des Stoffes in Zweifel gezogen. Wir waren jedoch bisher der Meinung gewesen, bei dieser Bearbeitung des ältesten „Robinson“ nicht zu weit abweichen zu dürfen vom Original-Vorbild, und haben demgemäß auch unseren Helden über den Aufenthalt auf seiner Insel hinaus noch bei seinen späteren Reisen und Abenteuern begleitet.